

# RUSTEM - AZERI

Ismail Rustem  
Wichmannstr. 9  
10787 Berlin

Ismail Rustem, Wichmannstr. 9, 10787 Berlin

An das:

Herrn Rechtsanwalt  
Bernward Ostrop  
Gneisenaustraße 66  
10961 Berlin

Berlin, 16 Feb. 2009

Nur per Fax: 030 / 252 987 85

S 45 SB 1850 / 08 ER

Dieses Schreiben wurde mir mit Hilfe von anderen geschrieben.

Sehr geehrte Herr Ostrop,

Ich habe von Ihnen kein Dokument/ Schreiben bekommen bzw. gefunden, dass wir eine Ratenzahlung vereinbart haben.

Ich habe vor der Opferkommission um Hilfe gebeten, da ich ein behinderter und hilfloser Mensch bin. Während des Gesprächs mit dem Rechtsanwalt der Opferkommission Ronald Reimann, der behinderte und hilflose Ausländer unterstützt, hat sich dieser meiner Sache angenommen, aber ein Mitarbeiter der Opferkommission, der bei allen Terminen von Herrn Reimann anwesend ist, hat sich mit Herrn Ronald Reimann zusammengeschlossen, dass der Mitarbeiter ca. 5 Tage später im Namen von Herrn Ronald Reimann eine Klage verfasst. Aber die Klage wurde unter meinem Namen verfasst, dass man denkt, dass ich diese selber verfasst habe. In dieser Klage wird ein Antrag auf Prozesskostenhilfe für Herrn Ronald Reimann gestellt und dass dieser mich in der Klage auch vertreten soll.

Ich habe am 18.06.2008 mit Hilfe der Opferkommission eine Behindertenausweis- Klage vorm Sozialgericht erhoben und die Opferkommission hat darum gebeten, dass Herr Ronald Reimann mich bei der Klage vertreten soll. Am 19.06.2008 habe ich ein Schreiben vom Sozialgericht erhalten, in dem steht, dass ich das PKH Formular für den Antrag korrekt ausfüllen muss, damit dieser anerkannt wird, was ich dann auch am 02.07.2008 gemacht habe. Ein wenig später, 04.08.2008 hat das Gericht unter der Klagenummer S 45 SB 1850 / 08 ER einen Brief geschrieben, dass ich innerhalb von 3 Wochen auf das Schreiben reagieren sollte. Ich bin daraufhin zur Opferkommission gegangen, da ich Hilfe benötigte, dass jemand auf das Schreiben antwortet. Die Opferkommission hat mich dann in das Büro von Herrn Reimann geschickt, da dieser mit meinen Unterlagen vertraut ist, was die Opferkommission mir gesagt hat.

Beim meinem Besuch beim Rechtsanwaltsbüro wurde mir von einer Mitarbeiterin mitgeteilt, dass Herr Ronald Reimann im Urlaub sei und dass ich mit Bernward Ostrop sprechen sollte. Herr Ostrop hat mir dann mitgeteilt, dass ich ein Vollmacht / eine Verfügung unterschreiben soll, dass Herr Ostrop bis zum Ende des Urlaubs von Herrn Ronald Reimann auf das Schreiben vom Sozialgericht antwortet, da ich ja nur eine Frist von **3 Wochen** für die Antwort habe. Es wurden daraufhin **20 €** gefordert, die ich am selben Tag bezahlt habe.

Da ich Sozialhilfe beziehe, habe ich am 02.07.2008 einen Antrag auf Prozesskostenhilfe gestellt. Ich habe Ihnen am selben Termin diese Beweise vorgelegt, dass ich den Antrag am 02.07.2008 eingereicht habe, was das Sozialgericht mit Stempel beglaubigt wurde, wovon Sie dann eine Kopie gemacht haben. Sie haben am 25.09.2008 den Prozesskostenhilfeantrag zurückgenommen, was aber für den Prozess wichtig war. Ich schicke Ihnen wieder das Schreiben vom Sozialgericht vom 19.06.2008 mit, dass ich das Formular Prozesskostenhilfe beantragen muss und mein Formular zum Antrag für Prozesskostenhilfe vom 02.07.2008, sowie das Antwort am 04.08.2008 vom Sozialgericht.

Mir steht rechtlich Prozesskostenhilfe zu, da ich Sozialhilfe bekomme, hilflos ohne Hilfe bin, behindert bin, keine Betreuung bekomme, vergesslich bin, starke Depressionen wegen der gesamten Unmenschlichkeit und Ungerechtigkeit und der deutschen Sprache nicht sehr mächtig bin.

Sie haben ebenfalls den Eilrechtsschutzantrag falsches halber zurückgenommen, da ich nur noch eine begrenzte wegen meiner 16 schweren Krankheiten Lebenszeit habe und werde noch immer vor den anderen Gerichten als gesunder Mensch angesehen und folge dessen viele unrechtlche Strafen zahlen muss.

Wieso haben Sie den Eilrechtsschutzantrag und den Prozesskostenhilfeantrag zurückgenommen? Und warum fordern Sie nun von mir Geld?

Zu der Zeit, als ich bei Ihnen die Vollmacht unterschrieben habe, haben Sie nichts gemacht, nur die beiden Anträge zurückgenommen.

1. Den Behindertenausweis benötige ich sehr dringend, um wenigstens einen Teil der Problematik zu lösen.
2. Da ich Sozialhilfe bekomme, muss ich Prozesskostenhilfe bekommen, und daher hätten Sie den Prozesskostenhilfeantrag nicht zurücknehmen dürfen, was Sie falsch gemacht haben.

Ich wollte einen Rechtsanwalt, der sich um meine Angelegenheit kümmert und nicht, dass ich anderen Leute zu suchen welche ihm hinterher arbeiten müssen, um seine Fehler aufzudecken. Ein Rechtsanwalt sollte außerdem loyal gegenüber seinem Mandanten sein und nicht die kriminellen Machenschaften der Gegenseite unterstützen.

Ich bitte Sie, dass Sie meine Verteidigung an Herrn Reimann übergeben, mit dem ich bereits im Mai 2008 gesprochen habe, der mich in dieser Angelegenheit vertreten hat.

Abschrift anbei.

Ismail Rustem



OK  
ERGEBNIS

10  
SEITEN

03025298785  
GESENDET AN

16:22  
STARTZEIT

Lemark 7300 Series

16/02/2009 16:25

\*\*\* ÜBERTRAGUNGSBERICHT \*\*\*